

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **127/128 (1946)**

Heft 13

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zunahm. Dabei übten die Werke notgedrungen starke Zurückhaltung in der Uebernahme neuer Lieferungsverpflichtungen und weiter wurden zahlreiche Energiebedürfnisse von Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalt wegen der geringen Aussicht, uneingeschränkt Energie zugeteilt zu erhalten, gar nicht angemeldet. Die kritische Entwicklung in der Energieversorgung ist in den letzten beiden Wintern durch überaus günstige Witterungsverhältnisse und weitgehende Ausführbeschränkung nicht zutage getreten. Bei ungenügender Wasserführung der Flüsse können aber schon heute über 0,5 Mia kWh pro Jahr nicht gedeckt werden. Dabei steigt der Bedarf, namentlich an Winterenergie, immer weiter an. Die im Bau befindlichen oder baureif vorbereiteten mittleren und kleineren Kraftwerke vermögen nur einen kleinen Teil des Fehlbetrages zu decken und für die Hochdruck-Akkumulierwerke, deren Bauzeit mindestens fünf Jahre beträgt, sind die Konzessionen heute noch nicht erteilt. Zur Ueberbrückung der Wartezeit sollen die stillgesetzten kalorischen Anlagen mit zusammen rd. 130 000 kW Leistung wieder eingesetzt werden; ausserdem studiert man den Bau von kalorischen Ergänzungsanlagen mit 20 000 bis 50 000 kW Leistung, die in knapp zwei Jahren erstellt werden könnten. Allerdings sind hierbei höhere Gestehungskosten zu befürchten, als bei Speicherwerken. Den Mittelpunkt der Veranstaltung bildete ein Vortrag von Dr. Ing. A. Kaech, Bern, über das Greina-Blenio-Kraftwerkprojekt im Rahmen der schweizerischen Energieversorgung. Wir werden demnächst dieses Projekt ausführlich beschreiben und hoffen anschliessend unsere Leser auch über die weiteren vom Referenten berührten Fragen näher unterrichten zu können. Abschliessend stellte Dr. Kaech fest, dass die Projekte für Speicherwerke nur auf Grund freiwilliger Verständigung zwischen den Beteiligten verwirklicht werden können und dass man nicht mehr viel Zeit mit dem Kampf um Konzessionen verlieren dürfe.

Rheinschiffahrt. Nachgeholt sei die bisher versäumte Meldung, dass die *Rheinzentalkommission* wieder erstanden ist und am 20. November 1945 ihre erste Sitzung abgehalten hat. Für uns ist es von grösster Wichtigkeit, dass diese Hüterin der Freiheit der Rheinschiffahrt ihr Amt im ursprünglichen Sinne wieder aufnimmt und dass die Schweiz darin wie bisher Sitz und Stimme hat. Die schweiz. Delegierten sind Dr. R. Hohl, Legationsrat im Eidg. Polit. Departement (Dienstzweig Recht, Finanz, Verkehr) und Dr. A. Schaller, Direktor des Rheinschiffahrtsamtes in Basel. Neu ist die Teilnahme der U. S. A. an den Arbeiten der Kommission, sowie der englischen und französischen Besetzungsbehörden anstelle deutscher Vertreter. Die Zeitschrift «Strom und See», die regelmässig über die Arbeiten der Kommission berichtet, gibt bekannt, dass ein «Comité technique permanent» der Rheinzentalkommission geschaffen wurde, in dem Ing. M. Oesterhaus vom Eidg. Wasserwirtschaftsamte die Schweiz vertritt. Der grösste Teil der Schweizer Rheinflotte ist in Fahrt gesetzt; man hofft im April auch die Rheinschiffahrt von Strassburg durch die Kemsler Schleusen bis nach Basel ausdehnen zu können.

WETTBEWERBE

Sanierung der Altstadt von Bellinzona (Bd. 125, S. 287). Ueber sieben eingereichte Entwürfe hat das Preisgericht folgenden Urteil gefällt:

1. Preis (2800 Fr.) A. und E. Cavadini, Arch., Locarno
2. Preis (2200 Fr.) Antonini, Chiattone, Guidini, Arch., Lugano
3. Preis (2000 Fr.) M. della Valle, Arch., Zürich
4. Preis (1500 Fr.) O. Pisenti, Arch., M. Beretta-Piccoli, Arch., L. Forni, Ing., Locarno-Bellinzona
5. Preis (1000 Fr.) B. Brunoni und Poncini & Rima, Architekten, Locarno
6. Preis (800 Fr.) G. Ferrini, Arch., Lugano
7. Preis (700 Fr.) F. Bernasconi und R. Béguin, Arch., Locarno.

Bezirksgebäude in Lachen (Kt. Schwyz). Beschränkter Wettbewerb unter acht Eingeladenen. Architekten im Preisgericht: R. Christ (Basel), Dr. H. Fietz (Zollikon), M. E. Haefeli (Zürich); Ersatzmann F. Scheibler (Winterthur). Urteil:

1. Preis (1100 Fr.) Alfred Abbühl, Arch., Horgen
2. Preis (800 Fr.) Johannes Meier, Arch., Wetzikon
3. Preis (600 Fr.) Max Müller, Arch., Lachen

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer 500 Fr. Das Preisgericht empfiehlt, die Weiterbearbeitung dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes zu übertragen. Die Ausstellung in den Schulhäusern Lachen und Siebnen wird im April stattfinden, Näheres folgt.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5, Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

VLP SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR LANDESPLANUNG

Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung führt auch dieses Jahr

Fachkurse über Regional- und Ortsplanungen

durch. Diese Kurse stehen berufstätigen Fachleuten offen, die entweder in die Methoden des Planens eingeführt werden möchten, oder die sich im Planen weiter zu bilden suchen. Sie dauern jeweils fünf Tage und finden statt in Baar (Kt. Zug) vom 23. bis 27. April 1946, und in Le Locle im Laufe des Monats Juli 1946. Das Programm sieht vor allem praktische Übungen vor. Daneben werden auch Vorlesungen gehalten, jedoch nur soweit dies für den Fortgang der praktischen Arbeiten nötig ist. Die Kursgebühr beträgt 180 Fr., wovon 30 Fr. mit der Anmeldung zu entrichten sind (Mitglieder der VLP geniessen eine Ermässigung).

Vom 23. bis 27. September 1946 wird ein Kurs höherer Stufe in Bad Ragaz durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind Absolventen der Einführungskurse oder Fachleute, die bereits über Planungserfahrungen verfügen. Auch dieser Kurs wird vorwiegend aus praktischen Arbeiten bestehen. Das Kursprogramm ist als Fortsetzung der Einführungskurse gedacht. Die Kursgebühr beträgt 200 Fr., wovon 50 Fr. bei der Anmeldung zu bezahlen sind (Mitglieder der VLP Ermässigung).

Anmeldetermine: Kurs in Baar 15. April, Kurs in Le Locle 31. Mai, Kurs in Ragaz 15. August. Anmeldungen nimmt das Zentralbureau der VLP, Zürich, Kirchgasse 3, entgegen. Diese Stelle erteilt auch Auskunft (Tel. 24 17 47).

Fragen des neuen Agrarrechts

Vortragskurs, veranstaltet vom Schweiz. Geometerverein Zürich, Eidg. Techn. Hochschule, Auditorium III.

Das Kursgeld von 12 Fr. kann beim Eintritt entrichtet werden.

Freitag, 5. April

- 10 h Prof. Dr. *Wilh. Oswald*, Fryburg: «Ueber das künftige Agrarrecht».
- 11 h Ing. agr. *E. Aebi*, Vize-Direktor des Schweiz. Bauernsekretariates, Brugg: «Die geplante Meliorationsgesetzgebung».
- 14 h Kult. ing. *A. Strüby*, Chef des Eidg. Meliorationsamtes, Bern: «Die Auffassung des Eidg. Meliorationsamtes zum Ausbau der Agrargesetzgebung des Bundes».
- 15 h Dr. ing. *H. Fluck*, Obering. der Melioration der Rheinebene, Altstätten: «Die kantonalen Verfahren zur Durchführung öffentlicher Meliorationen und ihr Ausbau».
- 16 h Dr. iur. *G. Eggen*, Eidg. Justiz- und Polizeidepartement Bern: «Die Behandlung der Eigentumsrechte und der beschränkt-dringlichen Rechte bei Güterzusammenlegungen».

Samstag, 6. April

- 8 h Kult. ing. *N. Vital*, Direktor der SVIL, Zürich: «Die Förderung des landwirtschaftlichen Siedlungswesens».
- 9.30 h Prof. *E. Ramser*, E. T. H., Zürich: «Das kulturtechnische Versuchswesen im neuen Agrargesetz».
- 10 h Kult. ing. *E. Tanner*, Chef des Meliorationsamtes des Kantons Zürich: «Gesamtmelioration und Mehrwertverfahren, Umsiedlung».

VORTRAGSKALENDER

3. April (Mittwoch) S. V. I. A. und A. E. I. L. Besuch der Tavaro-Werke in Genf. Lausanne ab 14.15 h, Tram ab Bahnhof Cornavin 15.12 h.
3. April (Mittwoch) Z. I. A. (Schlussitzung). 19 h gemeinsames Nachtessen im Zunfthaus zur Schmiden. 20.30 h daselbst Vortrag von Prof. Dr. *Paul Scherrer*: «Kernkräfte und Atom-Energie».
4. April (Donnerstag) S. I. A. Genf. 20.30 h im Café Lyrique, 12 Bd. du Théâtre. Prof. Dr. *Augustin Lombard*: «Les tremblements de terre».
4. April (Freitag) Bündner Ing.- u. Arch.-Verein, Chur. 20.15 h im Hotel Traube. Ing. *M. Passet*: «Engadiner Kraftwerkprojekte».
4. April (Freitag) Masch.-Ing.-Gruppe Zürich der G. E. P. 20 h im Zunfthaus Zimmerleuten. Dr. *R. V. Baud*, EMPA Zürich: «Spannungsoptik-Methode und Anwendungsbeispiele».
6. April (Samstag) Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon. Vortragskurs über Elektroschweissung für Konstrukteure usw. im Wohlfahrtshaus, Langwiesstr. 6, Beginn 9.30 h, Ende 17 h.
6. April (Samstag) Geolog. Ges. in Zürich. Exkursion Forch-Greifensee. Abfahrt Rehalp 13.19 h nach Waltikon. Rückkunft Zürich HB. 19.36 h.
6. April (Samstag) S. I. A. Bern. 20 h im Bürgerhaus. Hauptversammlung, anschliessend Unterhaltung.
7. April (Sonntag) Schweiz. Vereinigung für Dokumentation. 15.30 h im Tagungsraum Baden. Generalversammlung mit Vortrag von *H. Lereche*: «Motor Columbus et son activité»